

Treffsicher visualisieren

Visualisierung ist nicht gleich Visualisierung. Wenn es um das Veranschaulichen und Verständlichmachen von MINT-Themen geht, hat jede Art der Visualisierung (Fotografien, Abbildungen, Grafiken, Infografiken etc.) ihre eigene Funktion, die am meisten zum Verstehen beitragen kann. In dieser Übung lernst du diese Funktionen kennen und probierst aus, welche Visualisierungen für welche Themen am besten im Sinne der Wissensvermittlung funktionieren.

Schritt 1: Grafiken, Fotos, Bilder oder wie? [15 Minuten]

Ihr erhaltet in eurer Kleingruppe einen kurzen Text, dessen Inhalt ihr euren Mitschülerinnen und Mitschülern vermitteln sollt. Lest ihn euch durch und arbeitet die Hauptargumente und -aspekte heraus – denn um die geht es!

Diskutiert in eurer Kleingruppe die folgende Frage:

- > Durch welche Visualisierungen könnten die Inhalte des Textes anschaulich und lebendig vermittelt werden? Diagramme? Falls ja, welche Art (z. B. Torten-, Balken-, Flächendiagramme)? Oder Abbildungen? Fotografien?
- > Überlegt auch: Welche würde(n) absolut nicht passen? Warum nicht?

Einigt euch auf eine, höchstens zwei Visualisierungsarten, die gut funktionieren könnten. Erklärt, warum ihr euch dafür entschieden habt, und notiert eure Begründungen.

Schritt 2: Welche zeigen's am besten? [15 Minuten]

Nachdem ihr euch geeinigt habt, geht es an die Recherche: Sucht nach Visualisierungen (im Internet, in Schulbüchern o. Ä.), die euch am besten helfen würden, das Thema verständlich und lebendig zu präsentieren. Denkt also daran: Es geht nicht um die schönste oder bunteste Grafik – sondern um Verständlichkeit. Diese Fragen helfen euch dabei, geeignete Darstellungen zu finden:

- > Welche zentrale Information oder welches Hauptargument soll die Visualisierung vermitteln?
- > Was macht die Darstellung verständlich? Was unterstützt das Verstehen?
- > Wie gut passt die Darstellung zum Inhalt eures Themas? Gibt es einen erkennbaren Bezug?
- > Welche Wirkung hat die Darstellung auf euch: Macht sie neugierig? Regt sie zum Nachdenken an?

Einigt euch auf die zwei hilfreichsten Visualisierungen – und wie immer gilt dabei: Begründet eure Auswahl.

Schritt 3: Jetzt zeigen wir's euch

Im Anschluss an eure Arbeit in den Kleingruppen stellt ihr eure Ergebnisse *samt Begründungen* dem Plenum in einer kurzen Präsentation vor:

- > Nennt zunächst euer Thema.
- > Beschreibt, wie ihr bei der Auswahl der Visualisierungsart vorgegangen seid. Begründet eure Wahl für die Recherche.
- > Anschließend stellt ihr nach und nach eure Rechercheergebnisse vor (digital oder analog, wie es am besten passt). Zeigt eure Wahl der Visualisierungen und begründet sie.

Diskutiert zusammen mit den anderen die Ergebnisse. Fragen können sein:

- > Hätte euch eine andere Visualisierungsart mehr beim Verstehen des Inhaltes geholfen?
- > Haben euch die einzelnen Visualisierungen geholfen, mehr Wissen über das Thema zu vermitteln?
- > Welche Visualisierungen waren besonders ausdrucksstark? Welche weniger?